

Ständige Mess-Station Eltzstraße - Vergleich Messungen 01.03.2007 - 30.06.2010 mit LUWG Juni 2004 - Oktober 2005

Stand: 18.09.2010

Zeitraum bis	Feinstaub	Blei	Cadmium	Arsen	Nickel	Benzo(a)pyren
19.05.2007	PM10 (µg/m³)	Pb_PM10 (ng/m³)	Cd_PM10 (ng/m³)	As_PM10 (ng/m³)	Ni_PM10 (ng/m³)	BaP (ng/m³)
Mittelwert	27,2	43,3	2,0	0,7	2,3	0,1
Maximalwert	54,2	290,9	35,8	2,3	9,2	0,7
30.06.2007						
Mittelwert	24,2	32,5	1,4	0,6	1,9	0,1
Maximalwert	54,2	290,9	35,8	2,3	9,2	0,7
13.08.2007						
Mittelwert	21,9	26,2	1,1	0,5	2,2	0,1
Maximalwert	54,2	290,9	35,8	2,3	9,6	0,7
31.12.2007						
Mittelwert	23,3	23,0	0,7	0,5	2,4	
Maximalwert	114,1	349,8	35,8	2,3	9,6	
30.03.2008						
Mittelwert	23,2	53,9	0,4	0,5	2,6	
Maximalwert	57,0	921,6	4,8	2,0	6,7	
30.06.2008						
Mittelwert	22,1	34,7	0,3	0,5	2,6	
Maximalwert	57,0	921,6	4,8	2,0	6,9	
30.09.2008						
Mittelwert	20,0	31,1	0,3	0,5	2,6	
Maximalwert	57,0	921,6	4,8	2,0	6,9	
21.12.2008						
Mittelwert	20,6	24,0	0,3	0,5	3,0	0,4
Maximalwert	57,0	921,6	4,8	14,4	32,6	2,3
31.03.2009						
Mittelwert	32,0	14,0	0,3	0,4	2,5	
Maximalwert	124,7	70,0	0,9	2,3	9,0	
29.06.2009						
Mittelwert	25,9	11,0	0,2	0,3	2,3	
Maximalwert	124,7	70,0	1,1	2,3	9,0	
30.09.2009						
Mittelwert	23,6	10,0	0,2	0,3	2,4	
Maximalwert	124,7	70,0	1,1	2,3	11,7	

28.12.2009						
Mittelwert	21,8	10,0	0,2	0,3	2,2	0,5
Maximalwert	124,7	70,0	2,2	2,3	11,7	6,0
31.03.2010						
Mittelwert	25,7	11,0	0,3	0,5	1,9	0,9
Maximalwert	77,3	70,0	1,0	1,8	5,2	5,1
30.06.2010						
Mittelwert	22,9	13,0	0,3	0,5	1,9	
Maximalwert	77,3	70,0	1,1	1,7	8,4	

Langzeitmessung LUWG 2004 - 2005						
Mittelwert MP2	21,0	24,6	0,6	1,1	4,1	0,1
Mittelwert MP3	24,0	32,9	0,6	1,7	3,2	0,2

Kommentierung:

Das LUWG (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht) hat auf seiner Internetseite inzwischen die Daten von elf Messperioden veröffentlicht. Erfasst wird dadurch ein Zeitraum vom 01.03.2007 bis zum 28.12.2009. Erkennbar ist eine leichte Reduzierung des Gesamteinstaubes sowie der Belastungen durch Blei und Cadmium in der dritten Messperiode (2007), ausgelöst durch die Stilllegung des alten Ofens des Trierer Stahlwerks. Im ersten Quartal 2009 sind die Blei- und Cadmiumwerte niedrig, obwohl die Feinstaubbelastung selbst angestiegen ist. Hohe Maximalwerte bei Blei und Cadmium wie in 2007 und 2008 traten im Jahr 2009 nicht mehr auf. Dafür gab es bei Feinstaub mit 124,7 µg/m³ einen neuen Höchstwert, der in den Vorjahren noch nicht erreicht worden ist. Mittelwerte sind die aufgelaufenen Jahresmittel, Maximalwerte das jeweilige Jahresmaximum.

Die leichte Reduzierung in der dritten Periode (2007) entsprach jedoch nicht den Erwartungen, die man in die Stilllegung des alten Schmelzofens hätte setzen können. Nach Inbetriebnahme der neuen TSW-Anlagen stieg besonders der Bleiwert im ersten Quartal 2008 erneut an. In den beiden folgenden Quartalen ging er dann wieder leicht zurück. Trotz einer deutlich größeren Entfernung der ständigen Messstation in der Eitzstraße von den emittierenden Betrieben im Vergleich zu den Messpunkten des LUWG liegt das Jahresmittel 2008 für Feinstaub und Blei auf dem Niveau des Messpunktes in der Rothildisstraße (MP2) während der Langzeitmessung 2004/2005. 2009 sinkt die Belastung durch Blei und Cadmium deutlich, eventuell auch infolge Kurzarbeit. Benzo(a)pyren ist seit dem 31.12.2007 nicht mehr in den Quartalen ausgewiesen. Wegen der aufwendigen Analytik und dem damit verbundenen Zeitaufwand werden diese Angaben nur noch in den Jahresberichten veröffentlicht. Besorgniserregend ist allerdings der Anstieg der Werte auf nunmehr im Jahresdurchschnitt 0,5 ng/m³ (Maximalwert 6,0 ng/m³). Im Vergleich zu 2007 - Durchschnitt 0,1 ng/m³, Maximum 0,7 ng/m³ - sind die Werte jährlich angestiegen. Benzopyrene gelten wie Dioxine als karzinogen. Seit Mai 2007 hat das LUWG an verschiedenen Messpunkten auch wieder mit der Analyse der Staubbiederschläge begonnen. Die Messungen wurden Ende 2008 eingestellt. Der Bericht des LUWG vom 25.03.2009 ist inzwischen veröffentlicht. Den Text, einen Kommentar und einen Vergleich mit der Langzeitmessung 2004 / 2005 haben wir am 28.08.2009 auf unsere Internetseite eingestellt.

Den gesamten Originalbericht, einen Kommentar der Behörde und weitere Berichte zum Trierer Hafen - einschließlich des neuen Berichtes der Expertengruppe ZEUS vom 15.09.2010, den wir gesondert kommentieren - finden Sie bei der SGD-Nord unter:

<http://sgdnord.rlp.de/aktuelles/aus-den-abteilungen/trierer-hafen-immissions-und-bodenschutz>

Wer die laufenden Berichte des LUWG selbst einsehen möchte, findet sie hier:

Übersicht 2008 <http://www.luft-rlp.de/aktuell/monatsberichte/2008/>

Übersicht 2009 <http://www.luft-rlp.de/aktuell/monatsberichte/2009/>

Übersicht 2010 <http://www.luft-rlp.de/aktuell/monatsberichte/2010/>

Die Pfälzeler Daten finden Sie jeweils auf Seite 4 der Berichte über diskontinuierliche Messungen

MP2 = Messpunkt 2 der Langzeitmessung war in der Rothildisstrasse

MP3 = Messpunkt 3 der Langzeitmessung war auf dem Gelände der Firma Eu-Rec

Zur Erinnerung die gesetzlichen Normen:

Jahresmittel - Grenz- und Zielwerte der 22. BImSchV :

PM10 : 40 µg/m³ (Tagesmittelgrenzwert 50 µg/m³ ; 35 Überschreitungen pro Jahr zulässig)

PM10 - Inhaltsstoffe :

Blei : 500 ng/m³

Cadmium : 5 ng/m³

Arsen : 6 ng/m³

Nickel : 20 ng/m³

Benzo(a)pyren : 1 ng/m³